18. Dezember 2022

Vierter Advent

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 7,10-14

2. Lesung: Römer 1,1-7

Evangelium:
Matthäus 1,18-24

Ulrich Loose

» Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. «

Bibelwort: **Matthäus 1,18-24**

AUSGELEGT!

Wie schwierig mag das Verhältnis von Maria und Josef durch die überraschende Schwangerschaft geworden sein? Das göttliche Kind hat alles durcheinandergeworfen, alle Gewissheiten infrage gestellt. Maria muss warten und hoffen, dass die Liebe des Mannes groß genug ist, sie zu schützen. Wie oft hat sie ihn wohl voller Angst angeschaut, mal hoffend, oft pessimistisch, selbst ratlos? Sie hat dem Engel eine Zusage gegeben, ohne Josef einzubeziehen – durfte sie das? Und Josef – wie soll er umgehen mit dem vermeintlichen Treuebruch der Geliebten? Sich zum Trottel machen und bleiben oder zum gemeinen Verführer abgestempelt werden, wenn er geht? Gott mutet Maria und Josef viel zu. Aber er stellt sich auch an ihre Seite. Er tröstet und ermutigt, stärkt und verspricht Großes. Mit ihm wagen Maria und Josef den Aufbruch in ein Leben, das völlig anders aussieht, als erträumt. Es wird ein Leben in Fülle für alle.

Christina Brunner

© Image